

Grundstückstausch?

ANTRAG: CDU will Flächen für erweiterte Heisterbachstraße

NEU-ANSPACH (red). Die CDU Neu-Anspach möchte in der nächsten Sitzung der Stadtverordneten das Thema Nord-Ost-Umgehung auf die Tagesordnung bringen. So bitten sie den Magistrat, zu prüfen, ob für die geplante Trassenführung auch Land der Gemarkung Neu-Anspach beansprucht werde. „Sollte dies zutreffen, beantragen wir, zu prüfen, ob hier ein Grundstückstauschgeschäft mit der Stadt Usingen möglich ist“, so der Fraktionsvorsitzende Reinhard Gemander. Die Idee wäre, dass Usingen der Stadt Neu-Anspach als Gegenleistung die Flächen an der B275 zur möglichen Verlängerung der Heisterbachstraße zur Verfügung stellt.

Gemander rechnet vor, dass Usingen circa einen Hektar Land von Neu-Anspach benötige. Dieses Land zu verkaufen, würde, so Gemander, keinen nachhaltigen wirtschaftlichen Vorteil bringen. Vielmehr sollte dem Verkehr von der B275, der sich in Richtung Gewerbegebiet Neu-Anspach oder darüber hinaus bewegt, der direkte Zugang zur Heisterbachstraße ermöglicht werden. Das würde auch Hausen-Arnsbach entlasten, meint Gemander. Mit dem Tauschgeschäft erhalte Neu-Anspach die Möglichkeit, die Heisterbachstraße bis zur B275 unabhängig und in eigener Regie zu gestalten. Eine „Option für die Zukunft“, so Gemander.